

Inklusives Konzept unter einem Dach

KINDERTAGESSTÄTTEN Das obw-Kinnerhuus middenmang Friesland ist eröffnet - dank 2G-plus mit allem Drum und Dran

VON GABY WOLF

EMDEN – Es fühlte sich fast wieder ganz normal an, als der Geschäftsführer der Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (obw), Burghardt Zirpins, Kita-Leiterin Lena Dykmann und Oberbürgermeister Tim Kruithoff mit beherztem Schnipp das rote Band zerschnitten. Wobei „normal“ für das, was an diesem Nachmittag im Stadtteil Friesland eröffnet wurde, eigentlich der falsche Begriff ist. Denn hier wurde auf 570 Quadratmetern die erste komplett integrative Kindertagesstätte Emdens mit heilpädagogischer Kindergartengruppe ihrer Bestimmung übergeben – das allerdings fast wie in Vor-Pandemie-Zeiten mit zahlreichen Vertretern der obw, des Architekturbüros Beyer, Freitag und Zeh, der Stadt und der Kita-Eltern, drinnen, ohne Maske, mit Reden, Gesang und Häppchen.

Das freilich war nur möglich, weil die 2G-plus-Variante angewendet wurde. Nur wer nachweislich geimpft oder genesen und dazu negativ getestet war, erhielt Zugang zum Neubau auf dem alten Bürgerhaus-Gelände. Bevor der Tross die hellen Räume besichtigte, die viel Möglichkeit zum Er-



Feierliche Eröffnung mit allem Drum und Dran: Auch die Schlüsselübergabe an die neue Leiterin Lena Dykmann durfte nicht fehlen.

BILD: GABY WOLF

kunden, Bewegen, aber auch zum Rückzug bieten, hielt Zirpins kurz Rückschau auf die schwierige Entstehungszeit: angefangen bei den Kritikern im Rat, die (wie berichtet) in der heilpädagogischen Gruppe eher Ausgrenzung sahen und die Eigentumsverhältnisse zwischen Stadt und obw noch einmal klar aufgedröseln haben wollten – und fortgesetzt durch die Pandemie, die die Bauphase ungeplant verlängerte.

Umso mehr freute sich Zirpins, dass das Kinnerhuus middenmang jetzt endlich loslegen kann, noch dazu voll belegt: mit zwölf Kindern (zwei mit Integrationsbedarf) in der

Krippengruppe „Wattjes“, 18 Kindern (vier mit Integrationsbedarf) in der Kindergartengruppe „Rubbjes“ sowie acht Kindern im heilpädagogischen Kindergarten „Möövjes“, die laut Zirpins nun nicht mehr die langen Wege nach Leer und Aurich haben. „Wir haben hier ein inklusives Konzept unter einem Dach, fortschrittlicher geht es gar nicht.“

OB Kruithoff freute sich, dass es damit auch in „der größten Stadt Ostfrieslands“ endlich eine Gruppe für Kinder mit schwerem Autismus und weiteren Beeinträchtigungen gibt. Er fand aber auch, dass der Landeszuschuss von 180000 Euro zum städti-

schen Anteil von 1,76 Millionen Euro (2,5 Millionen Euro kostet der Neubau insgesamt, bis zu 300000 Euro Zuschuss von der Aktion Mensch für das Inklusions-Konzept werden noch erwartet) etwas mickrig ausgefallen sei. Schließlich sei der Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz vom Land definiert worden.

Architekt Manfred Zeh übergab schließlich den symbolischen Schlüssel an die Kita-Leiterin Lena Dykmann (27), deren pädagogisches Team aus zwölf multiprofessionellen Mitarbeiterinnen plus einer Küchenleiterin und drei Azubis besteht – zwei davon männlich.